

SICHERHEIT AUS

Am 1. Juli 2005 nimmt die neue „Bundespolizei“ den Dienst auf. Die Zusammenführung der Wachkörper Polizei und Gendarmerie ist das größte Verwaltungsinnovationsprojekt in der Zweiten Republik.

Die Entstehung der Wachkörper ist historisch nachvollziehbar und war logisch. Wo ein Ballungszentrum entstanden ist, sind Polizeibehörden eingerichtet worden. Kriterien für ein Ballungszentrum waren politische Steuerungszentren, Industrie, Bahnknotenpunkte und die Konzentration großer Bevölkerungsteile und Arbeitsplätze“, sagt Brigadier Franz Lang, Leiter des Projekts „team04 – die neue exekutive“.

„Diese Kriterien haben sich im Laufe der Jahrzehnte stark verändert, die Bahn hat nicht mehr dieselbe Bedeutung, Industrie und Wirtschaft sind breitflächiger, Bevölkerung und Arbeitsplätze sind wesentlich mobiler und vieles mehr. Die Bekämpfung der Kriminalität bedarf durch die Veränderung in der politischen Gesamtlage in Europa neuer Strukturen“, betont Lang. „All diesen Änderungen ist Rechnung zu tragen. Viele Aufgaben und Regelungen für die Polizeiarbeit wurden den neuen Verhältnissen angepasst, nun sollen auch die Strukturen für die strategischen und operativen Maßnahmen geschaffen werden.“

Die Struktur der neuen Polizei ist in der jüngsten Sicherheitspolizeigesetz-Novelle geregelt. In jedem Bundesland wird es ein Landespolizeikommando geben, der Kommandant wird für alle Belange der Kriminalitätsbekämpfung, der Verkehrsüberwachung und des sicherheitspolizeilichen Einsatzes verantwortlich sein. Ihm unterstehen die im Bereich der Bundespolizeidirektionen eingerichteten Stadtpolizeikommanden und die Bezirkspolizeikommanden, die größtenteils mit den bisherigen Bezirks-



Die neue Bundespolizei: Start am 1. Juli 2005.

gendarmeriekommanden ident sind.

Die Zusammenführung von Bezirkskommanden und eine Neuaufteilung der Rayone sind grundsätzlich nicht vorgesehen. Dort, wo es geografisch sinnvoll ist, werden Überwachungsgebiete neu aufgeteilt, zum Beispiel werden Teile

der Autobahnen rund um Wien der Verkehrsüberwachung der Landesverkehrsabteilung Wien überantwortet.

Die neuen Polizeidienststellen heißen „Polizeiinspektionen“, sie sind in der Struktur wie die übergeordneten Kommanden.

Foto: C. Prokop

US EINEM GUSS



Szenario: Ein Anrufer teilt dem Beamten der Inspektion mit, dass eine verdächtige Person offensichtlich im Bereich von Supermärkten ältere Damen beobachtet. Der Inspektionskommandant entscheidet, dass ein Teil der diensthabenden Mannschaft unter der

Leitung des dienstführenden Kriminalfachbearbeiters die Supermärkte im Rayon in Zivil überwacht. Die benachbarten Polizeiinspektionen, die Sicherheitsbehörde und das Stadtpolizeikommando und damit der do. Kriminaldienst werden von der Aktion in Kennt-

nis gesetzt, weitere Maßnahmen werden vom Stadtpolizeikommando koordiniert. Die bisherigen Schwierigkeiten durch den „Deliktskatalog“ im Bereich der Sicherheitswache und des Kriminaldienstes im operativen Einsatz – vor allem in Zivil – werden durch die örtliche und sachliche Zuständigkeit der Polizeiinspektion abgebaut.

Sofortiger Einsatz auch in Zivil wird spontan möglich, koordinierte Großaktionen in der Kriminalitätsbekämpfung sind im eigenen Bereich durch Zusammenziehen der Kräfte sofort von dort verfügbar und damit schneller durchführbar.

Personaleinsatz. Die Vorlage des Personaleinsatzkonzepts zu den Personalvertretungsverhandlungen hat eine öffentliche Diskussion über die Einsatzstärke der neuen Polizei entfacht. Vor allem über die Gesamtstärke der neuen Polizeikräfte wurde berichtet, dabei wurden Zahlen früherer Stellenpläne mit dem beabsichtigten neuen Kräfteeinsatz verglichen. „Das ist so nicht vergleichbar, durch die Änderungen in der Organisation stehen trotz anderer Planstellenzahlen zu den Spitzenzeiten in den Ballungszentren gleich viel oder mehr Polizisten zur Verfügung“, berichtet der Leiter der Arbeitsgruppe Personal im team04, Major Mag. Helmut Tomac. „Die Beamten haben einen größeren Wirkungskreis.“

Der Personaleinsatz wird noch mit den Personalvertretungsorganen beraten. „Kein Beamter wird abgezogen. Die neuen Strukturen garantieren einen optimalen Personaleinsatz und tragen somit zur Sicherheit in Österreich bei“, betont Tomac.

Wer wird Kommandant? Die bewerteten Planstellen wurden bzw. werden nach den gesetzlichen Bestimmungen ausgeschrieben, es handelt sich um 5.314 Positionen:

- 9 Landespolizeikommandanten
- 9 LPK-Stellvertreter
- 53 Abteilungsleiter
- 47 Abteilungsleiter-Stellvertreter
- 60 weitere leitende Beamte
- 138 Fachbereichs-, Ermittlungsbereichs- und Assistenzbereichsleiter
- 138 Stellvertreter zu diesen Positionen



Strom- und Seediens: Sicherheits- und grenzpolizeiliche Aufgaben.

- 1.497 weitere Sachbearbeiter
- 3.363 sonstige Exekutiv- und Verwaltungsposten

Nach dem Ausschreibungsgesetz sind Planstellen der Verwendungsgruppe E1/8 und darüber auszuschreiben, alle anderen Funktionen sind im Sinne des Bundes-Gleichbehandlungsgesetzes (B-GIBG) mit „Interessentensuche“ bekannt zu machen und zu besetzen.

Die Bewertung der Funktionen in den Polizeiinspektionen richtet sich nach dem Personaleinsatz (siehe Tabelle). Dieser wird durch die neuen Organisationsstrukturen und Aufgaben in Absprache mit den Personalvertretungsorganen flexibler. Das heißt, dass die Personalstärke in den Inspektionen leichter zu bewegen ist, zum Beispiel für den Fall, dass neue Ballungszentren in Stadtteilen oder neue Verkehrsknotenpunkte entstehen.

Die Interessentensuche erfolgt mit der Arbeitsplatzbeschreibung und den notwendigen Voraussetzungen für die Aufgabenerfüllung der ausgeschriebenen Funktion. Der Vorgesetzte, der die Ausschreibung vornimmt, legt die Kriterien für die Feststellung des bestgeeigneten Bewerbers fest.

TEAM 04

Die neue Bundespolizei in Zahlen

Durch die Reform sind ca. 27.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter betroffen:

- 14.990 Gendarmeriebedienstete
- 10.408 Sicherheitswachebeamte
- 2.027 Kriminalbeamte
- 399 Verwaltungs- oder Vertragsbedienstete

Österreichweit werden voraussichtlich folgende Dienststellen der Bundespolizei bestehen:

- 9 Landespolizeikommanden
- 9 Landeskriminalämter
- 9 Landesverkehrsabteilungen
- 35 Autobahnpolizeiinspektionen
- 83 Bezirkspolizeikommanden
- 27 Stadtpolizeikommanden
- 903 Polizeiinspektionen
- 15 Verkehrsinspektionen
- 60 Grenzpolizeiinspektionen

Die Polizeieinheiten mit Sonderaufgaben wie Verkehrs, Kriminal- und Einsatzeinheiten werden auf Grund der neuen Strukturen und Arbeitsabläufe wesentlich vom Alltagsgeschäft entlastet. Die Beamten in den Inspektionen sind als Generalisten in allen Bereichen tätig, die Spezialisten werden bei besonderen Anlässen oder dort eingesetzt, wo eine spezielle Ausbildung notwendig ist. Solche Anlässe sind zum Beispiel die Kontrolle des Schwerverkehrs, die Gefahrgutkontrolle oder die Lagebewältigung von Geisellagen und dergleichen mehr. Wann welche Einheit zum Einsatz kommt, liegt in der Kompetenz des Landespolizeikommandanten (so genannte „Kompetenz-Kompetenz“).

Der Strom- und Seediens ist zuständig für sicherheitspolizeiliche Aufgaben auf den Wasserstraßen und die Überwachung der die Schifffahrt betreffenden Verwaltungsvorschriften durch die Polizei. Dazu kommt die grenzpolizeiliche Überwachung in den Bereichen Hainburg, Wien und Engelhartzell an der Donau, in Mörbisch am Neusiedler See und in Hard am Bodensee. Neu wird



„team04“-Projektleiter Brigadier Franz Lang: „Die Bekämpfung der Kriminalität bedarf durch die Veränderung in der politischen Gesamtlage in Europa neuer Strukturen.“

vor allem die Zuständigkeit der Schiffsahrtspolizei auf der Donau: Früher durfte die Polizei hier wegen Gesetzesübertretungen nicht einschreiten. An einer Vereinbarung zwischen dem Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technik und dem Bundesministerium für Inneres wird derzeit gearbeitet. Das BMVIT wird eine Verordnung für Wasserstraßen erlassen.

Auf Landesebene sind die Landespolizei- und Einsatzabteilungen (Organisations- und Referat Organisation und Dienstbetrieb) für den Strom- und Seediensdienst zuständig. Grundsätzlich wer-

Diensthundeinspektionen

Kärnten	Klagenfurt (18)
Niederösterreich	St. Pölten (13)
	Schwechat (19)
Oberösterreich	Linz (26)
Salzburg	Salzburg (18)
Steiermark	Graz (26)
Tirol	Innsbruck (18)
Wien	DH-Abt. (110)
Gesamt	248

Diensthundeführer

Burgenland	24
Kärnten	10
Niederösterreich	24
Oberösterreich	21
Salzburg	8
Steiermark	19
Tirol	10
Vorarlberg	11
Gesamt	127

Foto: S. Postfischil

Die Gesundheit unserer Kinder ist uns ein großes Anliegen.

FÜR KINDER VON
3-13
JAHREN



MOCHI-PAK™
mit dem
COOLEN DESIGN
schont das Rückgrad
und sorgt für
**Sicherheit auf dem
Schulweg!**



Für Bestellung und Information besuchen Sie unsere Website
www.mochi-pak.com oder rufen Sie uns an **01/8135990**

The folks at McKenzie Ranch know that carrying a heavy load everyday can wear down even a tough little horse. That's why Mochi-Pak™ is specially engineered for children to divide a load like the saddlebag "Mochila the Miniature Wonder Horse" wears. Mochila knows that maintaining a healthy back requires the proper support and distribution of packed weight.



"Moochee-Pak"

1

Load your Mochi-Pak™ with your necessary books and supplies, using both front and back bags.

2

Slip Mochi-Pak™ over your head and always secure the side flaps for maximum comfort and good back health.



Each Mochi-Pak™ includes a Mochi-mini inside the back bag that attaches conveniently with D-rings and snaphooks. Use it to carry lunch or your smaller stuff!

Mochi-Pak™ features:

- Water-Resistant Nylon Packcloth
- Padded Shoulders and Body
- Big Zipper Pulls
- D-Ring for Hanging in Locker
- Zippered Storage Pockets
- Interior Snaphook for keys
- Snaphooks for attaching Mini
- 3M Scotchlite™ Reflective Material

Weitere günstige Angebote unter Telefon 00800/1111 7498

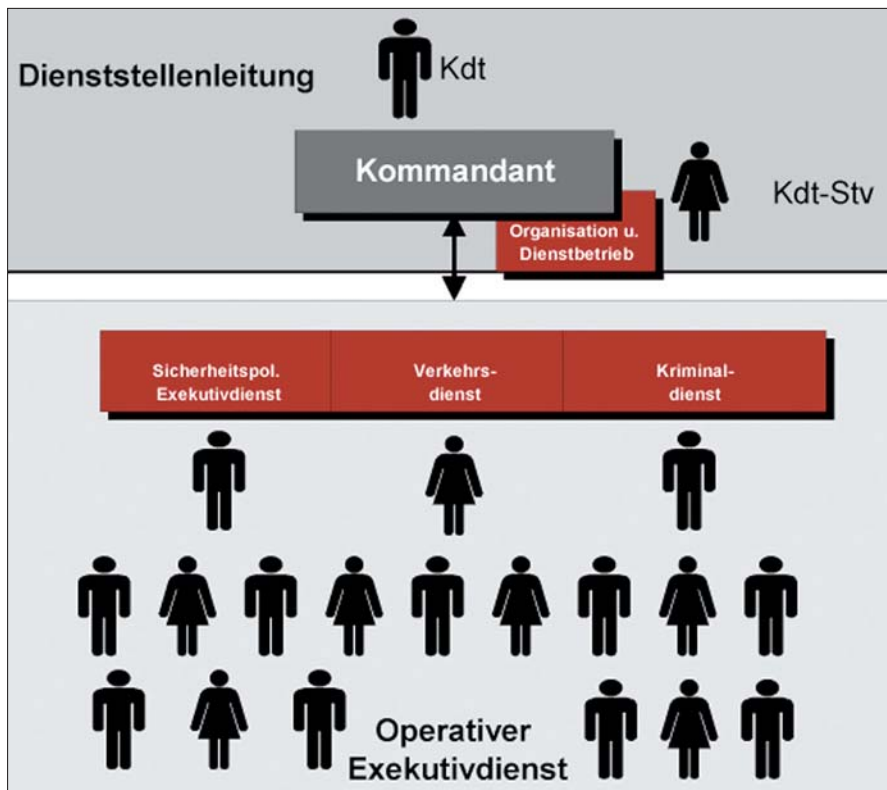
SIXT
rent a car



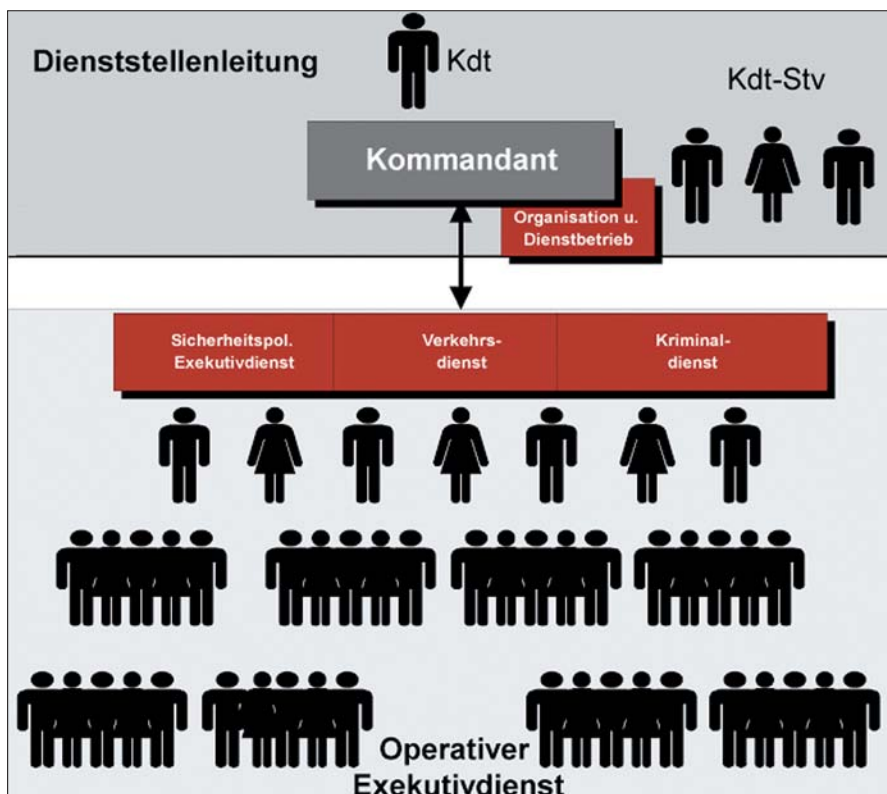
*Preisänderung vorbehalten.

**Der wird nur geblitzt,
weil er so gut aussieht.**

(Die C-Klasse von Mercedes-Benz für € 185,-/Tag* inkl. km unter sixt.at)



Organisation einer Polizeiinspektion ab 21 Bediensteten.



Organisation einer Polizeiinspektion ab 51 Bediensteten.

den diese Aufgaben von den Polizeiinspektionen wahrgenommen. Sie werden entsprechend ausgestattet. Bei Bedarf werden dislozierte Dienststellen eingerichtet („Schiffahrtspolizei“).

In Wien wird die Polizeiinspektion Schiffahrtspolizei dem SPK Brigitte-

nau unterstellt. Dort wird es auch das Kompetenz- und Informationszentrum (KIZ) geben. Dessen Aufgaben erstrecken sich auf die Koordination und Gewährleistung einheitlicher Standards auf den Gebieten Aus- und Fortbildung, Wasserfahrzeuge, Ausrüstung, Ausstat-

tung sowie Entwicklung und Erprobung spezifischer Einsatzmittel. Insgesamt wird es auf der Donau sechs und auf den sonstigen Gewässern (Drau und March sowie Seen) 24 Schiffahrtsspektionen geben. Standorte mit Sonderverwendung werden beim Einsatzkommando Cobra in Wiener Neustadt, beim Bundeskriminalamt (Entminungs- und Entschärfungsdienst) und in den Logistikabteilungen der Landespolizeikommanden eingerichtet. Dort sollen Boote zur notwendigen Verlagerung bei Einsätzen, für größere Anlässe oder als Ersatzboote zur Verfügung stehen.

Die Ausbildung der Polizisten, die an einem Gewässer Dienst machen, erfolgte bisher entweder im eigenen dienstlichen Bereich oder durch Erlangung eines Patents einer Schiffsführerschule. Es gab keine geregelte Weiterbildung. Die Weiterbildung wird nun vereinheitlicht. Sie wird im KIZ zentral geplant, koordiniert und umgesetzt sowie individuell angepasst.

Diensthunde. Das Konzept zur Neustrukturierung des Diensthundewesens in der künftigen Bundespolizei sieht den Einsatz von 401 Diensthunden in den Diensthunde- und Polizeiinspektionen vor.

Bei der Neustrukturierung des Diensthundewesens war vor allem die Wahl der Standorte der Diensthundeinspektionen in den Bundesländern von Bedeutung; Ziel war, dass ein Diensthund spätestens innerhalb von 60 Minuten nach der Anforderung am Einsatzort eintreffen soll. In den Landeshauptstädten, ausgenommen Eisenstadt und Bregenz, werden Diensthundeinspektionen eingerichtet. Für die Regionen außerhalb der Radien um diese Städte werden Diensthundeführer bei den Polizeiinspektionen stationiert. Wie bisher können Diensthunde über die örtlich zuständigen Funkleitstellen angefordert werden.

Derzeit gibt es bei den Bundespolizeidirektionen 213 Diensthunde und bei der Gendarmerie 234. Ab 1. Juli 2005 sind in der neuen Polizei 247 Diensthunde in den Diensthundeinspektionen, 131 Diensthundeführer in den Polizeiinspektionen (hier wurden vor allem die regionalen Gegebenheiten berücksichtigt), 14 Diensthunde in den Bundesausbildungszentren und neun Diensthunde bei den Landesausbildungsleitern verfügbar. Insgesamt werden damit bei der neuen Bundespolizei 401 Diensthunde eingesetzt.

Die Verringerung der Gesamtzahl an Diensthunden wird ausgeglichen, indem in den Diensthundeinspektionen ständig



Die dunkelblaue Uniform entspricht dem internationalen Trend.

PERSONALVERTRETUNG

ZA, FA, DA

Beim Bundesministerium für Inneres werden zwei Zentralkommissionen (ZA) eingerichtet:

- Der *Zentralkommission für die Bediensteten des öffentlichen Sicherheitswesens* ist zuständig für die Bediensteten der Landespolizeikommanden und deren nachgeordnete Dienststellen, des Bundesamts für Verfassungsschutz und Terrorismusbekämpfung sowie seiner nachgeordneten Landesämter, der Sicherheitsakademie sowie der angeschlossenen Bildungszentren, des Bundeskriminalamts sowie (organisationsbezogen) sämtliche Bedienstete der Exekutive (Exekutivdienst, Wachdienst, Vertragsbedienstete in exekutivdienstlicher Verwendung) unbeschadet ihrer Zuordnung zu einer bestimmten Dienststelle (besoldungsgruppenbezogen).
- Der *Zentralkommission für die Bediensteten der Sicherheitsverwaltung* ist (besoldungsgruppenbezogen)

zuständig für die Verwaltungsbediensteten des Bundesministerium für Inneres, der Sicherheitsdirektionen, der Bundespolizeidirektionen und des Bundesasylamts.

Fachausschüsse werden bei folgenden Dienststellen eingerichtet:

- *Landespolizeikommando* für die Bediensteten der Landespolizeikommanden sowie der ihnen nachgeordneten Dienststellen (Fachausschuss für die Bediensteten der Landespolizeikommanden)
- *Bundespolizeidirektion Wien* (einer für die nicht dem Landespolizeikommando Wien oder dessen nachgeordneten Dienststellen angehörenden Bediensteten der Sicherheitsverwaltung und einer für die der Bundespolizeidirektion Wien oder dessen nachgeordneten Dienststellen angehörenden Bediensteten).
- *Bundesasylamt*.

Dienststellenausschüsse werden auf Bezirkesebene eingerichtet (Stadtpolizeikommanden).



Bundespolizei: Neue Schilder.

eine größere Anzahl an Dienststunden zur Verfügung steht und damit ein Rund-um-die-Uhr-Betrieb in und um Ballungszentren gewährleistet werden kann.

Vorschläge zur Errichtung zusätzlicher Diensthundeeinspektionen außerhalb der Regionen um die angeführten Landeshauptstädte wurden vom Projektteam aufgenommen und werden bearbeitet. Für die Zeit nach dem Entfall der Grenzkontrollen an der Schengen-Außengrenze wird an zukunftsorientierten Lösungen gearbeitet.

Landespolizeikommandanten und Stellvertreter.

Am 25. Jänner 2005 wurden die Funktionen der Landespolizeikommandanten und Stellvertreter bundesweit im Amtsblatt zur Wiener Zeitung ausgeschrieben. In der einmonatigen Ausschreibungsfrist langten 202 Bewerbungen im Innenministerium ein. Es gab insgesamt 98 Bewerber, darunter 4 Frauen.

Vom 7. bis 22. März 2005 nahm eine eigens für diese Funktionsbesetzungen eingerichtete unabhängige Begutachtungskommission unter dem Vorsitz von Sektionschef Dr. Franz Einzinger eine Beurteilung vor. Jede Begutachtungskommission nach dem Ausschreibungsgesetz 1989 besteht aus zwei von der Innenministerin bestimmten Angehörigen als Dienstgebervertretung, einem Mitglied der Personalvertretung und einem von der Gewerkschaft Öffentlicher Dienst (GÖD) nominierten Mitglied. Wenn der Kommission keine Frau angehört (so wie in diesem Fall) nimmt auch die Vorsitzende der Arbeitsgruppe für Gleichbehandlungsfragen bzw. eine von ihr nominierte Vertreterin mit beratender Stimme an den Sitzungen der Kommission teil.

In mehreren Sitzungen wurden die Bewerberunterlagen und Laufbahndaten eingehend geprüft. Unter Berücksichtigung der bisherigen Berufserfahrung und einschlägigen Verwendung der Bewerber, ihrer Fähigkeit zur Menschenführung und ihrer organisatorischen Fähigkeiten sowie ihrer bisher erbrach-



In den künftigen Diensthunde- und Polizeiinspektionen werden 401 vierbeinige „Kollegen“ zur Verfügung stehen.

TEAM 04

Workshop der Landespolizeikommandanten

Bei einem Workshop der neun Landespolizeikommandanten und ihrer Stellvertreter zur Umsetzung der Exekutivreform in Stadtschlaining vom 6. bis 8. April 2005 wurde die neue Polizeiuniform in ihrer endgültigen Gestalt präsentiert.

Die dunkelblaue, funktional geschnittene Kleidung wird schrittweise die bisherige Adjustierung von Gendarmerie und Polizei ablösen: Rund 25.000 Beamte werden damit ab Herbst bis Ende 2007 ausgestattet, berichtete Richard Mock, im Innenministerium für das Uniformprojekt zuständig. Gegenüber den bisherigen Entwürfen wurden einige Änderungen vorgenommen: So sind die Tellerkappen nun flacher. Bei den Kappen bleibt der Deckel dunkelblau, die Exekutive im Verkehrsdienst behält weiterhin die weiße Tellerkappe. Die Mehrzweckjacken

zum Nässe- und Kälteschutz erhalten zur besseren Anpassung an individuelle Bedürfnisse einzipbares Futter und abnehmbare Ärmel.

Auf die von den Designern vorgeschlagenen „absolut körpernahen Schnitte“ hat man verzichtet, die Seitentstreifen werden hingegen beibehal-



Workshop in Stadtschlaining: Innenministerin Liese Prokop, Landespolizeikommandanten, Stellvertreter, Local Leader.

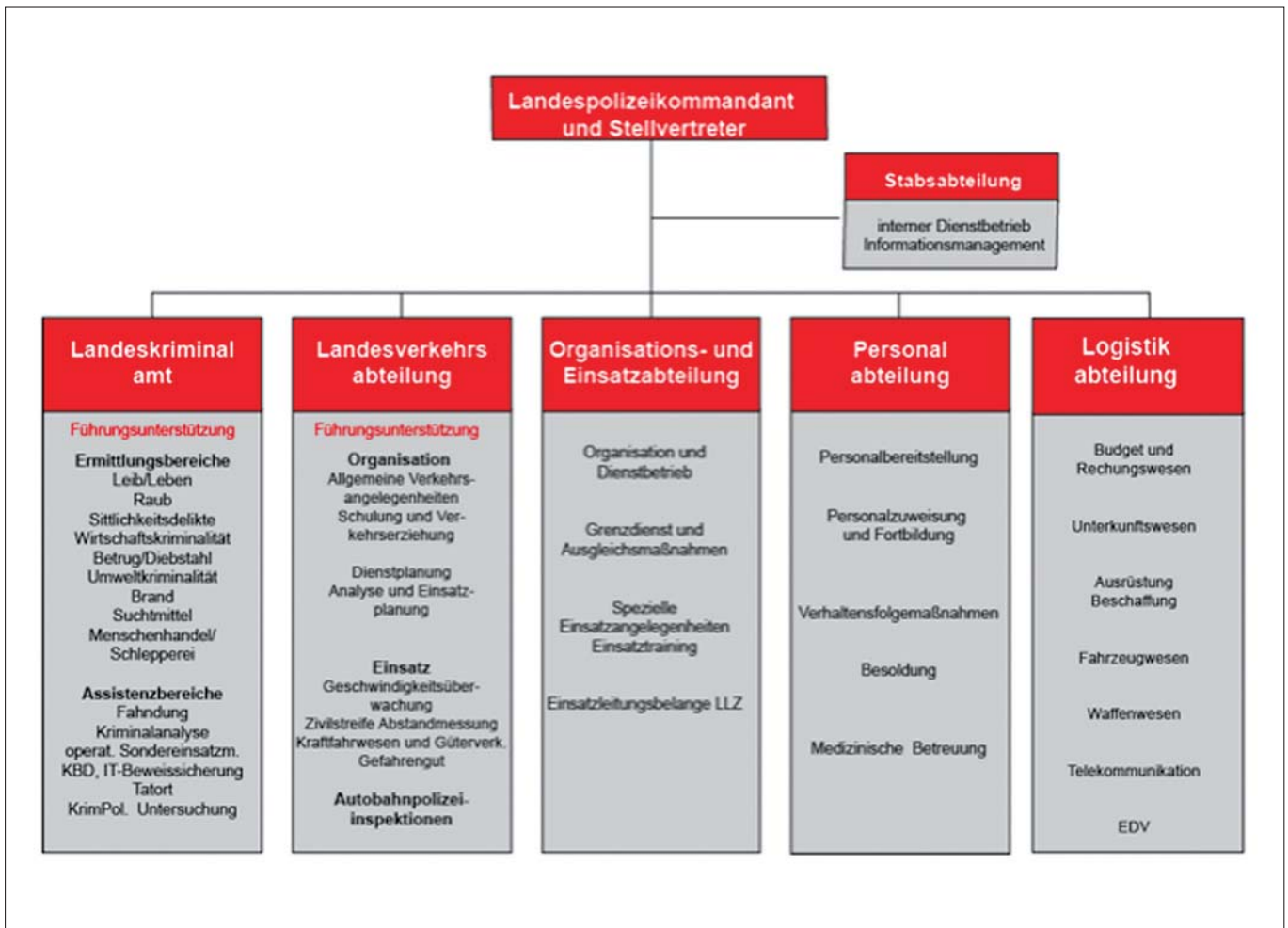
ten – unter anderem als Unterscheidungsmerkmal zu Mitarbeitern im Bewachungsgewerbe und anderen privaten Institutionen. Bei der Ausgehuniform ist für Damen ein Rock optional.

Die neue Dienstkleidung kann über einen Webshop via Intranet angefordert werden. Jedes Jahr steht pro Person eine Pauschale von 272,32 Euro für Bekleidungsnachkäufe zur Verfügung.

„Eine Vermischung der neuen und der derzeit gültigen Uniform ist nicht zulässig“, sagte Mock. Die alten Uniformstücke bleiben bis 2007 gültig. Derzeit laufen die Ausschreibungen für die neue Uniform.

Dienstrecht und Infrastruktur. Beim Workshop beschäftigten sich die Landespolizeikommandanten mit Maßnahmen im Zuge der Zusammenlegung von Gendarmerie und Polizei. Besprochen wurden neben Dienstrechtsangelegenheiten Fragen der Infrastruktur und der Ausrüstung.

Auf dem Programm stand auch ein Briefing der neuen Kommandanten für ihre neuen Aufgaben, berichtete der mit der Reform beauftragte Brigadier Franz Lang. Donnerstag Nachmittag nahm auch Innenministerin Liese Prokop an den Besprechungen in Stadtschlaining teil.



Aufbau eines Landespolizeikommandos (außer Wien).

ten Leistungen wurde ein Gutachten für jede dieser Funktionen als Vorschlag für die Frau Bundesminister erstellt.

Bundesministerin Liese Prokop entschied aufgrund der Vorschläge der Begutachtungskommission die neuen Landespolizeikommandanten und ihre Stellvertreter und stellte die neuen Führungskräfte der Bundespolizei am 3. April 2005 vor.

Die Landespolizeikommandanten und ihre Stellvertreter sind mit bestimmten Aufgaben und Befugnissen zur weiteren organisatorischen und personellen Umsetzung der Zusammenführung der Wachkörper ausgestattet. Die definitive Bestellung der Führungskräfte ist mit Inkrafttreten der neuen Organisationsstruktur für 1. Juli 2005 beabsichtigt.

Neue Uniform. Die neue „Bundespolizei“ ist dunkelblau uniformiert, das entspricht dem internationalen Trend. Ebenso ist die Bezeichnung „Polizei“ international üblich. Es ist innerhalb der Europäischen Union geplant, eine „Gendarmerie“ für internationale Einsätze zu bilden – eine Einheit, die in Krisengebieten mit leichten Infanterie-

waffen, also schwerer bewaffnet als normalerweise Polizeieinheiten sind.

Die Uniform wird ab Beginn des vierten Quartals 2005 beziehbar sein. Der Vorgang bei der Bestellung ist analog zu dem bisherigen. Uniformsorten werden allerdings nicht einzeln abgegeben, sondern nur eine gesamte Uniform-Garnitur: Hose, Oberbekleidung und Kopfbedeckung müssen zusammen bestellt werden – eine Mischung der alten und neuen Uniformsorten ist nicht gestattet. Die alte Uniform darf noch bis Ende 2007 getragen werden, ab 1. Jänner 2008 sind alle Polizisten mit der neuen Uniform ausgestattet. Durch diese Vorgangsweise wird die Umstellung



Bis Ende nächsten Jahres sollen alle Polizisten die neue Uniform tragen.

nahezu kostenneutral sein. Mitarbeiter und Personalvertretung wurden in den Entwicklungsprozess der neuen Uniform einbezogen.

Die Fahrzeuge sind silbergrau lackiert und mit dem neuen Polizeilogo und der Telefonnummer 133 als Einsatzfahrzeuge der Bundespolizei erkennbar. Modernste Technik auf und im Fahrzeug machen den Streifendienst sicherer. Die Fahrzeuge werden künftig geleast und nach einem Zeitraum von ca. zwei Jahren ausgetauscht. Durch diesen Austausch gehören Fahrzeuge mit durchgesessenen Sitzen, schwer schaltbaren Getrieben und Kilometerleistungen jenseits der 200.000 Kilometer der Vergangenheit an. Ausnahmen sind Sonderfahrzeuge wie Omnibusse und Wasserwerfer, die im Dienst nicht so stark belastet werden. Die stark beanspruchten Streifenfahrzeuge sollen bis Ende 2006 ausgetauscht sein.

Die neue Bundespolizei ist der erste österreichweit einheitlich organisierte Wachkörper. Die bisherigen Linienorganisationseinheiten wie Landesgendarmeriekommando, Zentral- und Krimi-



Bundespolizei: Einheitlich vom Bodensee bis zum Neusiedlersee.

nalbeamteninspektorate bleiben bis zum 30. Juni 2005, 24 Uhr aufrecht. Am 1. Juli 2005 startet der neue Wachkörper „Bundespolizei“. Die Dienststellen werden mit den neuen Tafeln „Polizei“ gekennzeichnet, die Gebäudebeschilderungen und Wegweiser werden durch Schilder im neuen Design ersetzt.

„Die neue Polizei ist ein Sicherheitssystem aus einem Guss, ausgestattet mit den notwendigen Kompetenzen und Ressourcen“, betont Projektleiter Franz Lang. „Präzise Planung, wissenschaftliche Unterstützung und viel Einsatz und Fleiß in allen Arbeitsgruppen haben wesentlich zum bisherigen Gelingen des

Projekts beigetragen. Selbstverständlich kann bei einem Projekt in dieser Größenordnung nicht alles bis ins Detail geplant werden, aber eine der Kernkompetenzen der österreichischen Sicherheitsexekutive ist und war die Stärke in der Improvisation und raschen Entscheidung.“

Landespolizeikommandanten und Stellvertreter



Nikolaus Koch und Mag. Konrad Kogler (Burgenland), Wolfgang Rauchegger und Astrid Schrenk (Kärnten), Mag. Arthur Reis und Franz Popp (Niederösterreich), Ernst Holzinger und Andreas Pils (Oberösterreich), Ernst Kröll und Dr. Franz Ruf (Salzburg), Peter Klöbl und Wolfgang Lackner (Steiermark), Oskar Gallop und Norbert Zobl (Tirol), Manfred Bliem und Siegbert Denz (Vorarlberg), Mag. Roland Horngacher und Karl Mahrer (Wien).

FOTOS: S. POSPISCHIL (18), E. WEISSHEIMER